



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzellen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/2 S. 32 M. statt 36 M., für 1/4 S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzelle oder deren Raum 15 Pf., 1/2 S. 13.50 M., 1/4 S. 26 M., 1/8 S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 115.

Leipzig, Mittwoch den 20. Mai 1914.

81. Jahrgang.

Des Himmelfahrtsfestes wegen erscheint die nächste Nummer Freitag den 22. Mai.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

Wir teilen hierdurch mit, daß am 3. Juni 1914, abends 8 Uhr, zu Ehren des Deutschen Bibliothekartages im Deutschen Buchhändlerhaus ein

Festessen

veranstaltet wird, zu welchem die Mitglieder des Börsenvereins auf Wunsch Zutritt haben. Diejenigen, welche an der Veranstaltung teilzunehmen wünschen, werden gebeten, sich wegen des Näheren an die Geschäftsstelle des Börsenvereins, Leipzig, Gerichtsweg 26, wenden zu wollen.

Leipzig, den 20. Mai 1914.

Der Vorstand

des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Karl Siegismund. Georg Krehenberg. Curt Fernau.
Artur Seemann. Max Kretschmann. Oscar Schmorl.

Bekanntmachung.

In den Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig sind in der Zeit vom 1. bis 30. April 1914 folgende Mitglieder aufgenommen worden:

- 9668*) Bosworth, Laurence Owen, in Fa. Bosworth & Co. in Leipzig.
- 9666) Gautier, Henri, in Fa. Henri Gautier in Paris.
- 9672) Gerdes, Ernst, Geschäftsführer der Fa. Verlag Adolf L. Herrmann G. m. b. H. in Berlin.
- 9673) Gersbach, Friedrich, in Fa. Ernst Geibel in Hannover.
- 9671) Klee, Gotthold Ephraim Ludwig, in Fa. Alexander Huschke Nachf. in Weimar.
- 9670) Koezle, Christian Gottlob, in Fa. Gottlob Koezle in Chemnitz.
- 9665) Kreger, Max, Geschäftsführer der Fa. Paul Sollors Nachfolger Ges. m. b. H. in Reichenberg i. B.
- 9669) Maultsch, Ernst, Prokurist der Fa. F. W. Gadow & Sohn in Hildburghausen.
- 9664) Pillard, Edmund, in Fa. Pillard & Augustin vorm. Ernst Röttger's Buchdruckerei in Kassel.
- 9667) Schupmann, Hans, Direktor der Fa. Vereinigte Kunstinstitute A.-G. vorm. Otto Troitzsch in Berlin-Schöneberg.

Gesamtzahl der Mitglieder: 3607.

Leipzig, den 19. Mai 1914.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Orth, Syndikus.

*) Die dem Namen vorgeetzte Ziffer bezeichnet die Nummer in der Mitgliederrolle.

Die Buchbinderei und Papierhandlung

Hugo Schulze

in Halberstadt, Heinrich-Juliusstr. 10

bietet laut Inserat in der Halberstädter Zeitung auf Schulbücher

10%o Rabatt

an und bezeichnet sich weiter als Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Leipzig, den 20. Mai 1914.

Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Dr. Orth,
Syndikus.

Münchener Buchhändler-Verein (E. V.).

In der Hauptversammlung des Münchener Buchhändler-Vereins wurde beschlossen, daß entsprechend den Verkaufsbestimmungen der übrigen Kreis- und Ortsvereine Deutschlands in Zukunft mit Gültigkeit vom 1. Juli 1914 auf Lehrmittel keinerlei Rabatt mehr gewährt werden darf. Dies bezieht sich auch auf Lieferung an Behörden, öffentliche und Anstalts-Bibliotheken.

München, Mai 1914.

Der Vorstand des Münchener Buchhändler-Vereins.

Schöpping, 1. Vorsitzender.